

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.80 einschließl. des „Instruierten Unterhaltungsblattes“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Voten sowie bei allen Reichspostanstalten.
Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.
Verf.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die einspaltige Zeile 12 Pfg., für auswärtsige 15 Pfg. Im Restamt die Zeile 40 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg.
Annahme der Anzeigen bis 10 Uhr vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher.
Fernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebach in Eibenstock.

Nr. 31.

64. Jahrgang.

Donnerstag, den 8. Februar

1917.

Zur Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln wird im Einverständnis mit den stellvertretenden Generalkommandos XII und XIX hierdurch angeordnet, daß vom 7. d. M. ab die Theater und Lichtspielhäuser sowie mit Ausnahme der von der Militärverwaltung belegten Säle sämtliche Säle und Räume, in denen Versammlungen, Vorträge, musikalische Darbietungen und sonstige Veranstaltungen stattfinden, im ganzen Lande bis auf weiteres zu schließen sind.

Vom gleichen Tage ab haben alle Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Kaffeehäuser, Vereins- und Gesellschaftsräume, in denen Speisen oder Getränke verabreicht werden, sowie öffentlichen Vergnügungstätten jeder Art im ganzen Lande bis auf weiteres um 10 Uhr abends zu schließen.

Ausnahmen sind unzulässig.
Zuwiderhandlungen werden nach § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 und der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 11. Dezember 1916 bestraft.
Dresden, am 5. Februar 1917. 263 II A

Ministerium des Innern.

Verkauf von Graupen

Donnerstag, den 8. d. Mts. in den Verkaufsstellen Rob. Wendler, W. Böcher, E. Glasmann, E. Eberlein, J. Heymann, E. W. Friedrich, Konsumverein I und II, P. Brenner.

Kopfmenge 1/2 Pfd., Preis 30 Pfg. das Pfd., Marke 7 von Blatt 6 des Ausweisheftes.
Eibenstock, den 7. Februar 1917. Der Stadtrat.

Salzmargarine

Donnerstag, den 8. d. Mts., in den bekannten Verkaufsstellen. — 30 g zu 12 Pfg.

Vom Weltkrieg. Amerika und die Neutralen.

Wenn von den verschiedenen Kriegsschauplätzen in den letzten Tagen gemeldet wurde, keine Ereignisse von Bedeutung, so hat indessen nirgends der Kampf auch nur eine Sekunde gestockt. Auf der gesamten 2000 Kilometer langen Front in Belgien, Frankreich, Rußland, Rumänien und Mazedonien stehen in den Grabenlabyrinthen die Truppen zu jeder Stunde Tag und Nacht bereit, jeden Versuch des belagerten Feindes, den Gürtel des Belagerers zu sprengen, zurückzuweisen. In Hunderten von Abschnitten kommt es zu Artilleriefeuer, Ueberfällen und heftigen Kanonaden, die blutige Opfer fordern. In den Tausenden von Fernsprechunterständen herrscht gespannt und sieberhafte Tätigkeit. Mit dem andbrechenden Tage, wenn das Wetter es irgend zuläßt, erheben sich die Fluggeschwader auf den langen Fronten in der Luft. Tag und Nacht sind die Kolonnen unterwegs, um Munition, Nahrung und Post in die Feuerstellungen zu bringen, Kranke und Verwundete zurückzuschaffen. In Tausenden von Verbandplätzen und Kriegslazaretten arbeitet ununterbrochen ein Heer von Ärzten, Pflegern und Pflegerinnen. Die Feldbäckereien und Schlächtereien sind dauernd in Tätigkeit. Millionen von Männern stehen unausgeseht bei Tag und Nacht im Kampfe und in der Arbeit in freudiger Hingebung, in unerschütterlicher Entschlossenheit, besetzt vom festen Vertrauen auf den Endsieg.

Der gestrige

Österreichisch-ungarische

Streitkräfte meldet:

Wien, 6. Februar. Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Kirlibaba stehen Abteilungen des Feldjägerbataillons Nr. 26 in die feindliche Hauptstellung vor, machten 20 Russen nieder und verschütteten die feindlichen Gräben. Bei Romaneshti wurde ein feindlicher Jagdflieger durch Luftkampf zur Notlandung gezwungen.

Italienischer u. Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Tage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Son

See

wird über die Tätigkeit unserer Streitkräfte weiter berichtet:

Berlin, 6. Februar. Eines unserer zurückkehrenden Unterseeboote hat außer zwei bereits durch die Presse als versenkt bekannt gewordenen englischen Dampfern von zusammen 7500 Tonnen noch weiterhin versenkt den italienischen Dampfer „Bisagno“ (2252 Tonnen), den portugiesischen Segler „Rinho“ (500 Tonnen), einen armerikanischen Frachtdampfer von 3500 Tonnen im Atlantischen Ozean, ferner im Nachtangriff in den englischen Gewässern zwei unbekannte Frachtdampfer von etwa 2000 bzw. 4000 Tonnen. Außerdem wurde ein Geschütz erbeutet und drei Gefangene gemacht.

(Amtlich.) Berlin, 6. Februar. Ein deutsches Marinesflugzeug belagte am 3. Februar abends die Hafenanlagen von Dünkirchen erfolgreich mit Bomben. Ein in dortigen Schuppen entstandener Brand war beim Rückzuge noch weithin sichtbar.

Rotterdam, 4. Februar. „Times“ melden den englischen Dampfer „Mathoran“ (7654 Bruttoregistertonnen) als verloren.

London, 5. Februar. Loyds meldet, daß die russische Bark „Gornethill“ wahrscheinlich versenkt worden ist.

London, 6. Februar. Loyds meldet, daß der englische Dampfer „Hurstwood“ (229 Tonnen) versenkt wurde.

London, 6. Februar. Das Reutersche Bureau meldet, daß der englische Dampfer „Floridian“ (6920 Tonnen) versenkt wurde.

Christiania, 6. Februar. Nach einem Telegramm an das Ministerium des Äußeren wurde der Bergener Dampfer „Odin Barry“, nach Lifabon unterwegs, am 2. Februar 20 Meilen nordwestlich Quessant ohne Warnung versenkt.

London, 6. Februar. Loyds meldet, daß der englische Segler „Bosford“ (1905 Tonnen) und der englische Dampfer „Warley Pidering“ (4196 Tonnen) versenkt wurden. Die norwegische Bark „Tamar“ (453 Tonnen) soll versenkt worden sein.

Wie schon aus einer Nachricht im Depeschenteil unserer gestrigen Nummer hervorging, hat Präsident Wilson in einer Note an die Schweiz diese zum Anschluß an sein Vorgehen aufgefordert. Auch an die übrigen Neutralen hat der Präsident der Vereinigten Staaten eine Note gerichtet, wie aus folgenden Meldungen hervorgeht:

Bern, 5. Februar. (Meldung der Schweiz-

rischen Depesch-Agentur.) Präsident Wilson hat an die schweizerische Regierung eine Note gerichtet, in welcher er sie einlädt, sich dem Vorgehen Amerikas gegenüber Deutschland anzuschließen. Der Bundesrat hat heute in einer besonderen Sitzung sich mit dieser Note befaßt und die Antwort an den Präsidenten Wilson festgestellt. Diese Antwort der schweizerischen Regierung wird erst veröffentlicht werden, wenn Präsident Wilson in ihrem Besitz ist. Die aus Amerika stammende Nachricht, nach welcher die Schweiz mit der Vertretung der deutschen Interessen in Amerika betraut worden sei, ist verfrüht, dagegen besteht nach Ermittlung der schweizerischen Depesch-Agentur kein Zweifel darüber, daß die Schweiz gegebenenfalls einen solchen Auftrag annehmen wird. (Aus dem letzten Satz darf man schließen, daß die Schweiz sich der Aufforderung Wilsons zum Vorgehen gegen Deutschland nicht anschließt. D. R.)

Amsterdam, 5. Februar. Ein Pressebüro in verdäglich eine Depesche aus Washington vom 5., daß Präsident Wilson eine Note an die Neutralen abgesandt habe, in welcher er sie auffordert, seinen Protest gegen das Auftreten Deutschlands gegen den neutralen Seehandel zu unterstützen. Dieser Schritt sei eine Vorbereitung für den Plan, gemeinsam auf die Beschlagnahme des Friedens und auf die Beschäftigung der Rechte der Neutralen hinzuwirken.

Weiter weiß eine Pariser Zeitung auch den Bruch mit Oesterreich-Ungarn zu melden:

Paris, 5. Februar. Wie der „Liberté“ über Madrid berichtet wird, sollen die Vereinigten Staaten auch die diplomatischen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn abgebrochen haben. Der amerikanische Botschafter in Wien, Penfield, werde sich zusammen mit dem Berliner Botschafter, Gerard, in Barcelona an Bord eines spanischen Dampfers einschiffen, um über Cuba nach New York zu reisen.

Sonstige Nachrichten aus Amerika besagen: New York, 3. Februar. (Durch Funkpruch von dem Vertreter des W. T. B.) Associated Press meldet aus Washington: Amtlich wird mitgeteilt, daß dem deutschen Botschafter Grafen Bernstorff um 2 Uhr die Pässe zugestellt worden sind. Die Abreise des Botschafters aus den Vereinigten Staaten wird in Beratung zwischen dem schweizerischen Gesandten und dem Staatsdepartement festgestellt worden. Es wurde amtlich bekannt gegeben, daß allen neutralen Regierungen durch die Vereinigten Staaten der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland mitgeteilt worden ist. Obgleich die amtlichen Kreise des Staatsdepart-

gang in Re-
stauer
ffiger
areu
Mi-
ch die
wird,
Bar ist
orinsti
ge ar-
idung
g be-
häu-
n, ein
leiben
i Jah-
konn-
u be-
ident
urant“
ome als
eben
e Aus-
olland
e ame-
schluß,
könne
g dar-
zu tun
ollands
eine
Her-
weig,
eben-
reisen
Reli-
llom-
ch der
g, die
wird
utraf-
ie Be-
schweig
e, als
dem-
blatt“.
wöhn-
schrie-
Ber-
tischen
folgen
reisen
belebt.
s Rio
mehrere
d mit
indung
wird
wort
t Wil-
mokra-
nator
n aus.
ele-
gende
Bis-
mlung
wur-
auch
a. a.
rieg
n.
tsan-
men.
r.
le
Hotel
terie
1917,
bl.
her
ennp-
bohn.